



S-Bahn Hamburg *aktuell*

24. März 2009

Kundenzeitung informiert über S-Bahn Hamburg

Die Kundenzeitung der S-Bahn Hamburg, herausgegeben vom Berliner punkt 3 Verlag, erscheint ab heute regelmäßig. „S-Bahn Hamburg aktuell“ gibt es viermal in diesem Jahr. S-Bahn-Kunden können so mehr über das Unternehmen S-Bahn, einen der wichtigsten Partner im Hamburger Verkehrsverbund erfahren.

Hamburg an sich spielt dabei natürlich eine große Rolle. Aber die S-Bahn Hamburg will auch ihr Verständnis von einem modernen Mobilitätsdienstleister vermitteln. Dabei soll der Leser vom Bemühen der Mitarbeiter erfahren, die Fahrgäste täglich pünktlich und zuverlässig ans Ziel zu bringen. Das System „S-Bahn“ wird in einer Serie näher gebracht. Außerdem kann man sich auch über Veranstaltungen in und um Hamburg informieren.

Wir wünschen allen Lesern viel Spaß. Nutzen Sie die Zeit in der S-Bahn und lesen Sie „S-Bahn Hamburg aktuell“.

Für Pünktlichkeit wird sehr viel getan

Spürbar verbessert hat sich seit Jahresanfang die Pünktlichkeit im Vergleich zu den Vorjahrswerten. Zu einer Pünktlichkeitsoffensive der S-Bahn Hamburg gehört auch ein optimiertes Baustellenprogramm für dieses Jahr. Ausführliches lesen Sie dazu auf den

Seiten 4/5

13 500 Fahrgäste am Tag nutzen Airport-Verbindung

Hamburger fliegen auf neue S-Bahn-Linie



FOTO: DAVID ULRICH

Die Hamburger und ihre Gäste fliegen auf die Flughafen-S-Bahn. Täglich nutzen durchschnittlich 13 500 Fahrgäste die Züge, die seit Dezember direkt unter den Terminals halten. Umsteigefrei erreicht man in nur 25 Minuten vom Hauptbahnhof das Ziel. Wer mit viel Gepäck, Rollstuhl oder Kinderwagen unterwegs ist, profitiert von der Barrierefreiheit der S-Bahn-Station Flughafen Hamburg (Airport). Fahrgäste, die mit der S 3 aus Richtung Harburg kommen und viel Gepäck dabei

haben oder nicht so gut zu Fuß sind, brauchen nicht am Hauptbahnhof in die S 1 zum Flughafen zu wechseln, wo sie zwar per Aufzug und Fahrtreppe von Gleis 1 auf Gleis 3 umsteigen können. Sie dürfen sogar mit ihrer Einzelfahrkarte bis Jungfernstieg fahren und am gleichen Bahnsteig in die S 1 umsteigen. Diese Ausnahme zu den Tarifbestimmungen versteht sich als weiteres Angebot der S-Bahn Hamburg, um schnell zum Flieger zu gelangen.

Lesen Sie auch Seite 3

PanBus gewinnt Ausschreibungen für Stadtverkehr

Tochterunternehmen fährt in Dänemarks fünftgrößter Stadt

Positiv gestaltet sich die Entwicklung von PanBus, einem dänischen Tochterunternehmen der DB Bahn Stadtverkehr. Nachdem das einstige Familienunternehmen im Juli 2007 als erstes Busunternehmen der DB Bahn Stadtverkehr im Ausland übernommen wurde, hat es jetzt bei der Ausschreibung für das Verkehrsgebiet Esbjerg den Zuschlag erhalten. Ab Sommer wird PanBus damit die städtischen Verkehre in Dänemarks fünftgrößter Stadt mit 30 Bussen betreiben. Der Auftrag läuft über acht Jahre. Vier weitere Busse kommen zwischen Sønderborg und Kruså zum Einsatz, denn auch dort konnte PanBus eine Ausschreibung für sich verbuchen. „Die Fahrgäste werden von unserer Qualität und Zuverlässigkeit profitieren“, so Hermann Graf von der Schulenburg, Chef von DB Bahn Stadtverkehr.

Bereits Ende 2007 konnte PanBus einen ersten großen Ausschreibungserfolg mit dem Busverkehr im jütländischen Silkeborg erringen und neue Stellen schaffen. Inzwischen sind 220 Mitarbeiter in dem Unternehmen, das 85 Busse betreibt, beschäftigt.

Taxi statt Ersatzbus

Mehr Service bei Betriebsstörungen

Im Verkehr einer Metropole – ob auf Straße oder Schiene – passiert immer einmal etwas Unvorhergesehenes. Damit aber im Fall der Fälle die Fahrgäste der S-Bahn so wenig wie nur irgend möglich in Mitleidenschaft gezogen werden, bemüht sich die S-Bahn Hamburg um schnellstmögliche Beseitigung der Havarie – welcher Art auch immer sie sei. Sehr oft sind es auch Störungen, die von der S-Bahn nicht selbst zu verantworten sind. Wenn erkennbar ist, dass eine Betriebsstörung länger als 30 Minuten dauern wird und die Gleise nicht befahren werden können, bestellt die S-Bahn einen Ersatzverkehr mit Bussen. Je nach Tageszeit können die Busunternehmen mehr oder weniger Busse zur Verfügung stellen. Insbesondere in den Hauptverkehrszeiten ist es sehr schwierig, eine ausreichende Anzahl

an Fahrzeugen zu erhalten. Zudem dauert es oft bis zu 30 Minuten, bis die ersten Busse vor Ort sind.

Um den Fahrgästen möglichst schnell ein Weiterkommen zu ermöglichen, werden seit März 2009 auch Taxen bis zum Eintreffen der ersten Busse bestellt. Die umfahren dann, genau wie die Busse, den gesperrten Streckenabschnitt. So geschehen bei einer Stellwerksstörung am 17. März in Buxtehude, nach der die S-Bahnen nur zwischen Stade und Horneburg bzw. von der City aus bis Neugraben verkehren konnten. Taxen fuhren dort bis zum Eintreffen der Busse zwischen Horneburg und Neugraben.

Die Taxen – sie sind durch Schilder gekennzeichnet – können mit dem gültigen HVV-Ticket genutzt werden. Sie fahren von den Haltestellen der Ersatzbusse ab.

An diesen Schildern hinter der Windschutzscheibe erkennt man die Taxen im Ersatzverkehr

S-Bahn Ersatzverkehr

Im Auftrag von



Zwischen Hamburg und Berlin wird gebaut

Veränderte Fahrpläne im Nah- und Fernverkehr/Mehr Service und Kulanz während der Bauarbeiten

Seit dem 1. März werden auf der Bahnstrecke Hamburg-Berlin 250 000 Schwellen ausgetauscht. Um zügig bauen zu können, müssen für dreieinhalb Monate Umleitungen und Schienenersatzverkehre die regulären Fahrpläne ersetzen.

So ist seit dem 14. März der Streckenabschnitt Wittenberge-Nauen auf Brandenburger Gebiet komplett gesperrt. Zwischen Hamburg und Wittenberge bleibt ein eingleisiger Zugverkehr aber möglich. Fernverkehrszüge werden zwischen Hamburg und Berlin

über Stendal und Uelzen umgeleitet. Dadurch verlängert sich die Fahrzeit um rund 40 Minuten. Trotz der Bauarbeiten besteht auf der Strecke Hamburg-Berlin weiter ein Stunden-Takt. Morgens und abends verbindet jeweils ein IC beziehungsweise EC Berlin und Hamburg in beide Richtungen über Ludwigslust und Wittenberge. Auch hier verlängert sich die Fahrtzeit. Auf dem komplett gesperrten Abschnitt zwischen Nauen und Wittenberge verkehren Busse.

Bis zum 13. Juni werden die Bauarbeiten dauern.

„Als kleine Entschädigung haben wir unseren kostenlosen 1. Klasse-Service erheblich erweitert. In der 1. Klasse bekommen unsere Fahrgäste einen kleinen Imbiss inklusive Getränk und können aus einem erweiterten Zeitschriftensortiment wählen. Fahrgäste in der 2. Klasse erhalten einen kleinen Snack und ein Kaltgetränk sowie von montags bis freitags eine Zeitung. Pendler, die Inhaber einer JahresCard oder eines Job-Tickets sind, erhalten aus Kulanz für die Zeit der Baumaßnahme einen anteiligen Betrag ihres Abo-Tickets er-

stattet. In den ersten Wochen haben unsere Kunden unseren Service sehr positiv aufgenommen,“ so Pressesprecher Egbert Meyer-Lovis.

Max Maulwurf, der Baustellenbotschafter der Bahn, informiert in einem „Extrablatt“ über Hintergründe der Baumaßnahmen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bahn.de/bauarbeiten und beim BahnBau-Telefon unter der kostenlosen Nummer ☎ 0800 599 66 55.

Qualitäts-Offensive auf der S 3...

...und eine Entschuldigung für die Pendler

Über 30 Prozent mehr Fahrgäste seit Dezember 2007 auf der S-Bahn-Strecke nach Stade. Das macht den S-Bahn-Verantwortlichen Mut und stärkt den Wunsch, alles Menschen- und Technikmögliche für die Streckenqualität zu tun.

Diverse Maßnahmen wurden eingeleitet, um die Pünktlichkeit der S 3 zu verbessern. Dazu zählen Arbeiten an den Schienen und Bahnübergängen, um Langsamfahrstellen zu reduzieren. Die Ansagen auf den Bahnhöfen und das Erscheinungsbild der Stationen werden optimiert, störanfällige Bauteile der Zweistrom-Fahrzeuge wurden überprüft und teilweise ausgetauscht.

Um sich für die Geduld bei ihren Fahrgästen zu bedanken und als kleine „Entschuldigung, lieber Fahrgast“ verteilten S-Bahn-Mitarbeiter Mitte März an allen Bahnhöfen zwischen Stade und Fischbek morgens ab 5 Uhr an die Pendler Kaffee und Marzipanherzen sowie einen Informationsflyer zur Qualitätsinitiative auf der S 3.

Die Flughafen-S-Bahn landet ganz vorn

Positive Resonanz auf schnelle S-Bahn-Verbindung zum Flieger

Die am 12. Dezember eröffnete neue S-Bahn-Verbindung zum Hamburger Flughafen landet in der Gunst der Fahrgäste ganz vorn. Detlef Rother, Leiter Fahrgastmarketing bei der S-Bahn Hamburg: „Bei Befragungen haben 90 Prozent der geschäftsreisenden Flugpassagiere und 72 Prozent der Privatreisenden den Anschluss als absolut notwendig bezeichnet.“ Der Betrieb auf dem neuen Streckenabschnitt und insbesondere das sogenannte „Flügeln“ am S-Bahnhof Ohlsdorf funktionieren reibungslos.

Vor allem für Touristen, die sich bei der Auswahl des richtigen Fahrausweises nicht sicher sind, stehen Automaten-Guides bereit. Das sind zehn Service-Mitarbeiter, die auch bei allen anderen Fragen rund um die Flughafen-S-Bahn und das HVV-Angebot weiterhelfen. Außerdem machen zweisprachige Aufkleber an den Automaten das Lösen des Tickets zum Kinderspiel.

Um ein „Flughafenkombi-ticket“ bemühen sich gegenwärtig



FOTOS: DAVID ULRICH

noch S-Bahn, Hamburger Verkehrsverbund, die Stadt und die Handelskammer. Es könnte Flugticket-Besitzer zur kostenlosen Fahrt im HVV berechnen.

Neben Touristen und Beschäftigten am Flughafen nutzen auch Reisende aus dem Süden Dänemarks, die mit dem Fernzug ankommen und dann weiter zum Hamburger Flughafen wollen, die Verbindung. Eine zeitsparende Alternative, auf die in den dortigen Reisebüros hingewiesen werden soll.

Die Anzeigetafeln in der neuen S-Bahn-Station ermöglichen, sich sofort über Abflüge und Ankünfte zu informieren

Fluggäste schätzen an der neuen S-Bahn-Station Hamburg Flughafen (Airport) vor allem, dass alle Ankunfts- und Abflugzeiten der Flüge bereits auf dem Bahnhof auf den Anzeigetafeln ablesbar sind und in den HVV-Vitrinen eine Terminalübersicht zur Verfügung steht. Vielfältige Informationen, kurze, barrierefreie Wege und eine schnelle Verbindung mit kurzen Taktten: Die Flughafen-S-Bahn verbindet die Freie und Hansestadt Hamburg mit dem Rest der Welt.

Liebe Fahrgäste,

nun fährt die S-Bahn Hamburg bereits seit etwa 100 Tagen die neue wunderschöne Station Hamburg Airport (Flughafen) an – pünktlich und zuverlässig in nur 25 Minuten vom Hauptbahnhof. Und immer mehr Flugreisende, aber auch Besucher des Flughafens und Mitarbeiter der am Flughafen ansässigen Unternehmen nutzen diese attraktive Verbindung. Wie sagte doch der Erste Bürgermeister Ole von Beust anlässlich der Eröffnungsfahrt der S-Bahn zum Flughafen so schön: „Was lange währt, fährt endlich gut!“. Aber auch unsere neue Verbindung nach Stade hat uns im letzten Jahr viele neue Fahrgäste gebracht: mit sechs Millionen Fahrten eine Steigerung um mehr als 30 Prozent. Das hatten selbst die Optimisten nicht vorausgesagt.



Kay Uwe Arnecke

Nun kümmern wir uns um die Verbesserung von Qualität und Service auf dieser Strecke – mit Erfolg. Denn die Zuverlässigkeit hat nach Maßnahmen an Infrastruktur, Fahrzeugen und Bahnhöfen deutlich zugenommen. Wie auch die gesamte Pünktlichkeit im Hamburger S-Bahn-Netz in den ersten Monaten dieses Jahres spürbar über dem Durchschnitt des letzten Jahres liegt.

Unsere Pünktlichkeitsoffensive scheint also zu wirken. Aber wir werden weiter daran arbeiten müssen – auch mit Bautätigkeiten im Netz. Wobei wir die Auswirkungen auf den Fahrplan und Ihre Mobilität, liebe Fahrgäste, so gering wie möglich halten wollen. Deshalb wird im Wesentlichen an den Wochenenden und in den Ferienzeiten gearbeitet.

Bleiben Sie uns gewogen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Kay Uwe Arnecke
Sprecher der Geschäftsführung
S-Bahn Hamburg GmbH

Wie zufrieden sind Sie mit der Flughafen-S-Bahn?



Hildegard und Herbert Kühnle:

„Das Angebot ist sehr gut, denn mit der S-Bahn ist man schnell in der City. Wir sind für drei Tage nach Hamburg geflogen und haben die Flughafen-S-Bahn jetzt zum ersten Mal genutzt. Wir haben uns gleich bei unserer Ankunft eine 3-Tage-Karte gekauft und sind viel mit der S-Bahn unterwegs gewesen.“



Jegor Gerbersdorf:

„Die Flughafen-S-Bahn ist toll! Für mich ist sie perfekt, denn ich bin momentan am Flughafenhotel beschäftigt und kann mit der S1 direkt nach Hause fahren, weil ich zur Station Friedrichsberg muss. Das dauert gerade einmal 15 Minuten und ist auch ideal, wenn ich mal wegfliegen möchte. Mit dem Auto bin ich mindestens 20 Minuten unterwegs.“



Alexandra Hecke:

„Ich bin gerade mit dem Flieger angekommen und finde es gut, dass Hamburg eine Flughafen-S-Bahn hat, die alle zehn Minuten fährt. Ich bin beruflich in der Stadt und habe mich vorher informiert, wie ich am besten vom Flughafen mit Gepäck weiterfahre. Noch begeisterter wäre ich, wenn mein Flugticket gleich als Fahrkarte gelten würde.“



Lydia Klapheck:

„Ich finde es gut, dass die S-Bahn jetzt auch am Flughafen hält. Ich arbeite am Flughafen und komme jetzt immer mit der Bahn, weil es schneller geht. Zwar muss ich einmal in die S21 umsteigen, aber wenn die Anschlüsse klappen, ist das in Ordnung. Kollegen sind jetzt auch auf die S-Bahn umgestiegen.“

Bauen für mehr Zuverlässigkeit

Die Pünktlichkeitsoffensive der S-Bahn Hamburg

➤ Damit ihre Fahrgäste auch in Zukunft zuverlässig und sicher an ihre Ziele gelangen, startet die S-Bahn Hamburg jetzt eine groß angelegte Pünktlichkeitsoffensive. Dazu wurde ein umfangreiches Bauprogramm entworfen, das zwar kurzfristig und punktuell zu Fahrplanänderungen führen wird, aber auf lange Sicht den Zügen freie Fahrt verschafft. Durch die DB Netz AG werden in Abstimmung mit der S-Bahn Hamburg mehrere Millionen Euro in das Streckennetz investiert.

Vor allem Gleiserneuerungen und Schienenwechsel stehen dabei an, wie Jan Schröder, Leiter Betriebstechnik und Baubetriebskoordinator bei der S-Bahn Hamburg, mitteilt. „Das ist vergleichbar mit den Reifen eines Autos: Wer viel fährt, muss diese auch austauschen, um wieder zuverlässig ans Ziel zu kommen. Bei uns sind dies die Gleise, die turnusmäßig alle fünf bis zehn Jahre gewechselt werden müssen – je nachdem wie stark die entsprechende Strecke frequentiert wird“, erklärt er. „In den kommenden Jahre haben wir dann Ruhe“, fügt er hinzu. Ferner wurde darauf geachtet, die Arbeiten möglichst nicht zu Hauptverkehrszeiten anzusetzen, sondern die Wochenenden und Ferien zu nutzen, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Das Abkoppeln von Wagen spart Zeit

Abgesehen von den baulichen Maßnahmen (➤ die Karte zeigt die Schwerpunkte) setzt die S-Bahn Hamburg auf weitere Maßnahmen, um die Pünktlichkeit ihrer Züge zu gewährleisten. So werden Schichtpläne, Fahrzeugumläufe und betriebliche Abläufe optimiert. Eine neue Idee ist, auf das Abkoppeln von Wagen zu verzichten, um keine wertvolle Zeit zu verlieren.

Ein Beispiel: Wurden bislang an der Station Bergedorf drei von den insgesamt sechs Wagen abgekoppelt, so fährt der



FOTOS: DAVID ULRICH

Jan Schröder an der Baustelle Sternschanze, wo ein halbes Jahr gebaut wird, aber die Fahrgäste nur noch ein Wochenende lang mit Beeinträchtigungen rechnen müssen

Zug nun einfach mit sechs Wagen weiter bis Aumühle. Dadurch werden locker mehrere Minuten eingespart. Denkbar ist dies auch auf den Strecken zwischen Neugraben und Buxtehude sowie Elbgaustraße und Pinneberg.

„Wir können an vielen Stellen drehen, um mehr Pünktlichkeit zu erreichen. Das machen wir aber mit Bedacht“, fasst Jan Schröder die Pünktlichkeitsoffensive zusammen.

Jahres...
burg ist e...
von 94,7...
„Dazu mu...
ein Zug b...
als zu spä...
klärt Jan...
aller Vers...
auf Einflü...
rückzufü...
dafür sind...
Gleisen sp...
bensgefä...
kommt le...

Wo 2009 im Streckennetz der S-Bahn Hamburg gebaut wird

(Änderungen möglich, die Karte zeigt Schwerpunkt-Baustellen, die zu Beeinträchtigungen führen)

1 Schienenerneuerungen

S3 zwischen Heimfeld und Harburg, 10.4., 1 Uhr, bis 13.4., Betriebsschluss. S-Bahnen fahren im 20-Minuten-Takt, eingleisig.

3 Gleiserneuerung

S1 zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel, 12.6., 20 Uhr, bis 15.6., 4 Uhr, und 19.6., 20 Uhr, bis 22.06., 4 Uhr. Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

5 Gleiserneuerung

S21 zwischen Mittlerer Landweg und Bergedorf, 18.7., 1 Uhr, bis 10.8., 4 Uhr. Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

7 Gleiserneuerung

S21 zwisc...
Tiefstach...
4 Uhr. Sch...
wird eing...

2 Gleiserneuerung

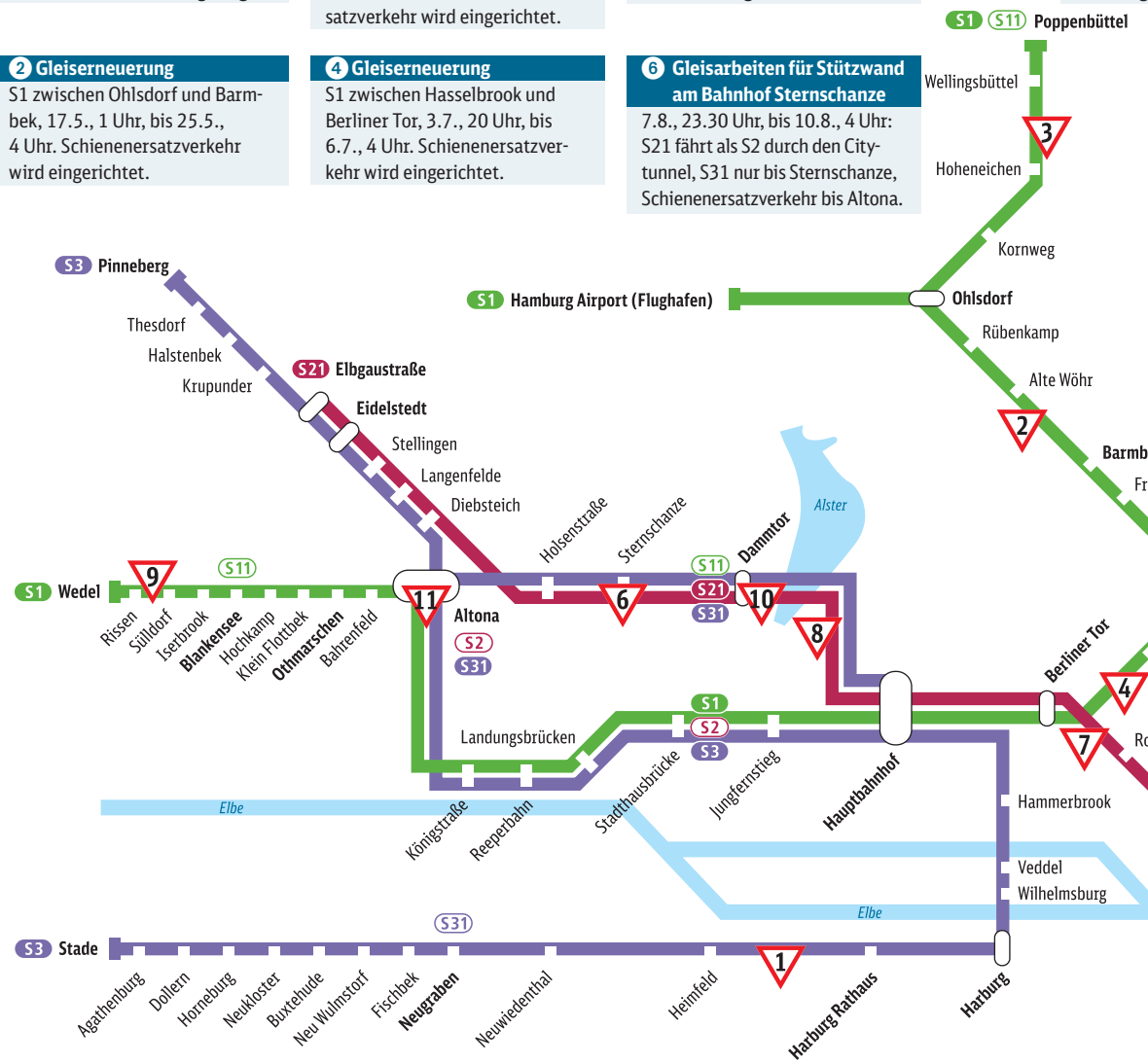
S1 zwischen Ohlsdorf und Barmbek, 17.5., 1 Uhr, bis 25.5., 4 Uhr. Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

4 Gleiserneuerung

S1 zwischen Hasselbrook und Berliner Tor, 3.7., 20 Uhr, bis 6.7., 4 Uhr. Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

6 Gleisarbeiten für Stützwand am Bahnhof Sternschanze

7.8., 23.30 Uhr, bis 10.8., 4 Uhr: S21 fährt als S2 durch den Citytunnel, S31 nur bis Sternschanze, Schienenersatzverkehr bis Altona.



Frühjahrsputz ist hier jeden Tag

Die S-Bahn-Welt: Wie werden eigentlich die Züge gereinigt?

ziel der S-Bahn Ham-
s, eine Pünktlichkeit
Prozent zu erreichen.
ass man wissen, dass
ereits ab drei Minuten
t gezählt wird“, er-
Schröder. Ein Drittel
pätungen sind dabei
isse von außen zu-
hren. Ein Beispiel
il Kinder, die auf den
pielen. „Dieses ler-
nliche Verhalten
ider öfter vor, als man

denkt“, so Schröder. Die S-Bahn Hamburg appelliert deshalb an Eltern und Lehrer, ihre Schützlinge auf diese Gefahr aufmerksam zu machen. Zudem gibt es Sicherheitstrainings für Schüler, die auch diese Problematik behandeln.

Baustelleninformationen unter www.s-bahn-hamburg.de Quartalsweise bzw. aktuell zum Bautermin Handzettel, auch als Download im Internet

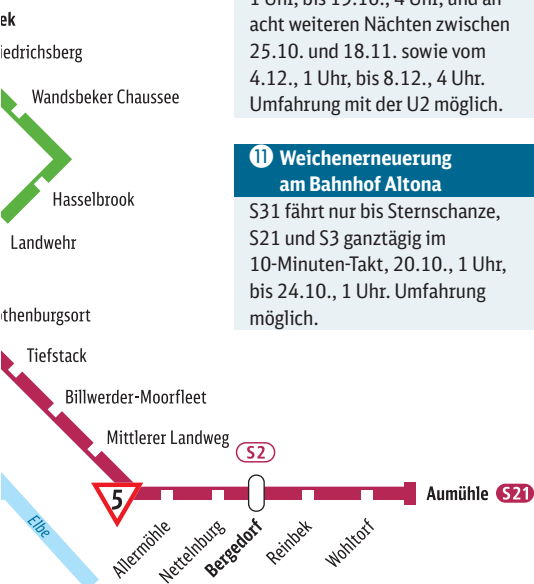
Erneuerung
den Berliner Tor und
10.8., 4 Uhr, bis 28.8.,
Schienenersatzverkehr
erichtet.

8 Schienenwechsel zw. Sternschanze und Hauptbahnhof
12.9., 1 Uhr, bis 14.9., 4 Uhr, und 26.9., 1 Uhr, bis 28.9., 4 Uhr: S31 nur bis Sternschanze, S21 fährt als S2 durch den Citytunnel. Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

9 Gleiserneuerung
S1 zwischen Wedel und Sülldorf, 14.9., 1.30 Uhr, bis 2.10., 2 Uhr Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

10 Eisenbahnbrücke über Dammtordamm wird erneuert
Verbindungsbahn (S11, S21, S31) zwischen Dammtor und Hauptbahnhof, 3.10, 5.30 Uhr, bis 5.10., 4.30 Uhr, 18.10., 1 Uhr, bis 19.10., 4 Uhr, und an acht weiteren Nächten zwischen 25.10. und 18.11. sowie vom 4.12., 1 Uhr, bis 8.12., 4 Uhr. Umfahrung mit der U2 möglich.

11 Weichenerneuerung am Bahnhof Altona
S31 fährt nur bis Sternschanze, S21 und S3 ganztägig im 10-Minuten-Takt, 20.10., 1 Uhr, bis 24.10., 1 Uhr. Umfahrung möglich.



Alle Angaben unter Vorbehalt, Änderungen kurzfristig möglich

Da kommen selbst Putzmittel nicht mehr mit: Kein Auto dürfte so oft gewaschen, kein Wohnzimmer so oft geschrubbt werden wie die Züge der S-Bahn Hamburg. Denn die werden jeden Tag gereinigt. In Sachen Sauberkeit sind ständig 60 Menschen im Einsatz, die dafür sorgen, dass man sich in den Abteilen wohl fühlt und die Abfallbehälter nicht überquellen. Schließlich sind werktags rund 600 000 Fahrgäste auf den sechs Linien der S-Bahn Hamburg unterwegs. 120 Kubikmeter Müll fallen allein in einer Woche an. So viel passt in eine Wohnung. Hochgerechnet auf einen Monat, dürfte da locker eine Turnhalle voll werden.

Um dieses Müllaufkommen in den Griff zu bekommen, verfügt die S-Bahn Hamburg über ein effizientes Reinigungsmanagement, das sich in verschiedene Teilbereiche gliedert. Reinigung von außen und innen: Kein Zentimeter der roten Züge bleibt dabei unbeachtet. Die Fahrgäste bekommen von dem Aufwand, der betrieben wird, in der Regel nichts mit, wird ein Großteil der Arbeiten doch in der Nacht erledigt. Dass die Heinzelmännchen jedoch am Werk waren, sehen die Fahrgäste jeden Morgen aufs Neue, wenn sie in saubere Züge steigen.

Reinigungskraft Gani Gecaj jedoch wird ebenso wie seine Kollegen wahrgenommen, wenn er in Sachen Sauberkeit unterwegs ist. Er ist für die sogenannte Unterwegsreinigung zuständig, die tagsüber stattfindet. Mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet, sind



Gani Gecaj bei der Unterwegsreinigung am Flughafen



Wie in der Autowaschanlage: Ein S-Bahn-Zug bekommt eine Dusche

Gecaj und seine Kollegen an fünf Endhaltepunkten, wie beispielsweise an der Station Hamburg Airport (Flughafen), eingesetzt. Dort gehen sie, nachdem alle Fahrgäste ausgestiegen sind, durch die Züge und leeren Abfallbehälter, sammeln liegengelassene Zeitungen und Kaffeebecher auf.

„Darüber hinaus gibt es eine Reinigungsfeuerwehr, die immer dann und dort zum Zuge kommt, wo grobe Verschmutzungen auftreten“, erklärt Harald Hecht, im Reinigungsmanagement bei der S-Bahn Hamburg tätig. Stationiert ist die flexibel einsetzbare Feuerwehrtruppe am Hauptbahnhof, von wo aus sie rund um die Uhr aufbrechen kann, wenn es notwendig ist. Flexibel zeigen sich die Reinigungskräfte auch, wenn in der Stadt Großveranstaltungen, wie der Hafengeburtstag oder Fußballspiele anstehen. „Immer dann ist das Müllaufkommen in den Zügen besonders hoch“, erklärt Harald Hecht, der zu diesen Anlässen auch Extrakräfte im Einsatz hat.

Von außen und innen sauber

Regulär gibt es elf Abstellanlagen, an denen die Züge von innen gesäubert werden. Die Züge werden dort werktags einer gründlichen Innenreinigung unterzogen, alle elf Tage findet eine hochwertige Reinigung statt.

Insgesamt findet die Außerreinigung der Züge in den

Waschstraßen Poppenbüttel und Eidelstedt statt. Vergleichbar mit einer Auto-Waschstraße fahren die Züge in die Anlage hinein und werden mit Bürsten, Waschmittel und Wasser bearbeitet, so dass sie nach der Prozedur fast wie neu aussehen. Es gibt den Anforderun-



Thomas Dierks in der Wasseraufbereitungsanlage

gen entsprechend wählbare Waschprogramme, wobei es im Winter schon die Intensivwäsche sein muss, um den Verschmutzungen zu Leibe zu rücken, wie Thomas Dierks, Maschinenführer der Waschanlage Poppenbüttel erklärt. Demnach dauert es in der kalten Jahreszeit 55 Minuten, im Sommer 40 Minuten bis ein Zug den Waschdurchgang absolviert hat. Alle 25 Tage kommt ein Zug in diesen Genuss, für den rund 3000 Liter Wasser gebraucht werden. Angeschlossen an eine Aufbereitungsanlage wird zudem dafür gesorgt, dass das Wasser erneut dem Reinigungskreislauf zugeführt werden kann.

Wo die Hamburger S-Bahn „Flügel“ bekommt

Stationsgeschichten: Eine Reise in die Geschichte beginnt am S-Bahnhof Ohlsdorf

Zwar wachsen der S-Bahn Hamburg am Bahnhof Ohlsdorf keine Flügel, aber seit Eröffnung der Flughafen-S-Bahn im vergangenen Jahr ist der Station eine neue Rolle zugefallen, die sich wunderbar mit dem Begriff „flügeln“ beschreiben lässt.

Denn in Ohlsdorf, der letzten Station vor dem Flughafen, werden die Züge der S1 geteilt: Während die ersten drei Wagen von hier aus in vier Minuten den Flughafen erreichen, fahren die letzten drei Wagen regulär weiter nach Poppenbützel. Ein Verfahren, das sich nicht nur Bahnfans gern einmal vom Bahnsteig aus anschauen, auch Touristen und Besucher zeigen sich interessiert an dieser effizienten Methode. Doch nicht nur wegen des „Flügelns“ lohnt es sich, in Ohlsdorf auszusteigen. Denn



Der Bahnhof Ohlsdorf erhält eine Schönheitskur

ganz in der Nähe lassen sich tatsächlich auch imposante Engelsflügel bestaunen, erstreckt sich doch direkt vor dem Bahnhofsgebäude der Hauptfriedhof Ohlsdorf, der größte Parkfriedhof weltweit.

400 Hektar großer Park

Dabei ist es keineswegs morbider Charme, der die Besucher erwartet. Die knapp 400 Hektar große Anlage zeichnet sich durch die Mischung historischer Bauten, gartenkünstlerischer Gestaltung sowie Denkmäler, Skulpturen und Grab-



FOTOS: DAVID ULRICH

stätten aus, die an historische Ereignisse und bedeutende Persönlichkeiten erinnern. So ist ein Ausflug gleichzeitig eine kleine Reise in Hamburgs Geschichte – mitten im Grünen. Zur Rhododendronblüte Ende April bis Mitte Mai strömen zahlreiche Gäste auf das Gelände, um den Frühling zu genießen.

Das Friedhofsmuseum in der Nähe des Haupteingangs zeigt nicht nur die Vielfalt der hamburgischen Friedhofs- und Bestattungskultur, sondern hält auch zahlreiche Geschichten rund um Leben und Wirken der Menschen bereit, die in Ohlsdorf bestattet wurden. Unter Federführung des Förderkreises Ohlsdorfer Friedhof werden Sonderausstellungen mit wechselnden Themen und spezielle Führungen, Fahrradtouren und Vorträge angeboten. Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist beispielsweise der Tag des Offenen Denkmals im September.

Aufzug für Ausflügler

Ausflügler, die zum Beispiel am Wochenende mit dem Fahrrad oder mit Kinderwagen in Ohlsdorf unterwegs sind, können ab Herbst 2009 barrierefrei per Aufzug den Bahnsteig vom Tunnelzugang erreichen. Ohnehin wird die Station, die

In der großzügigen Park- und Friedhofsanlage am S-Bahnhof Ohlsdorf

täglich von 21 000 Reisenden genutzt wird, derzeit einer Schönheitskur unterzogen. So haben das Empfangsgebäude und die Unterführung bereits eine freundliche und helle Wandverkleidung erhalten. Die Bahnsteigausstattung wird durch zwei Pavillons, eingebaute Automaten sowie ein neues Wegeleit- und Blindenleitsystem aufgewertet. Außerdem werden das Bahnsteigdach saniert und die Bahnsteigbeleuchtung modernisiert. Die Gesamtkosten für die Modernisierung betragen 1,8 Millionen Euro und werden durch Bahn, Bund und Hansestadt Hamburg finanziert.



Das Ohlsdorfer Bahnhofsgebäude wurde 1936 gebaut



Der Umsteigebahnhof Ohlsdorf ist mit der S1, S11 und der U-Bahnlinie U1 sowie mit mehreren Buslinien erreichbar.

Neues vom 

Unterwegs informiert per SMS

Die HVV-Fahrplanauskunft kommt kostenlos aufs Handy

Wer unterwegs eine Fahrplanauskunft benötigt und das Handy dabei hat, kann unkompliziert und kostenlos die SMS-Fahrplanauskunft des HVV nutzen. So einfach funktioniert es: Der Fahrtwunsch wird per SMS abgeschickt, kurz danach erhalten die Nutzer ihren persönlichen Fahrplan kostenlos und unverbindlich auf das eigene Handy.

Die Eingabe erfolgt ohne Leerzeichen, das Ausrufezeichen trennt die einzelnen Angaben wie folgt: Start!Ziel.

Start und Ziel können Haltestellen oder Straßen mit Hausnummern sein. Außerdem ist es möglich, durch „!an1500“ beispielsweise mitzuteilen, dass man gegen 15 Uhr ankommen möchte. Wer die Uhrzeit weglässt, erhält immer die nächste Verbindung nach Empfang der SMS. Alle Abkürzungen finden sich zum Herunterladen im praktischen Taschenformat im Internet unter www.hvv.de

Für die einzelnen Netzbetreiber stehen folgende Nummern für die Anfrage zur Verfügung:

T-Mobile: (0175) 360 99 99
Vodafone: (0173) 882 99 99
E-Plus: (0178) 360 99 99
O2: (0179) 453 45 88

(Für die SMS gelten die üblichen Preise des Mobilfunkanbieters, die Antwort ist kostenlos.)



Eine Fahrkarte, ein Tarif und ein abgestimmtes Verkehrsangebot – das sind die Vorteile eines Verkehrsverbundes und getreu diesem Motto arbeitet auch der Hamburger Verkehrsverbund (HVV). Nicht nur in Hamburg, sondern auch in weiten Teilen des Hamburger Umlandes können die Verkehrsmittel genutzt werden. Kinder unter sechs Jahren benötigen im HVV keine Fahrkarte.

Neues von der IBA HAMBURG

Vom Stadtrand zum neuen Zentrum am Wasser

Wohnen in der Zukunft in „Wilhelmsburg Mitte“

Nur sieben S-Bahn-Minuten vom Hauptbahnhof wird mit dem Projekt „Wilhelmsburg Mitte“ 2009 ein Herzstück der IBA Hamburg greifbar. Auf einer rund 30 Hektar großen Fläche entsteht in den kommenden Jahren das neue Zentrum für die Elbinseln – mit einer Mischung aus Wohnen und Arbeiten, Einzelhandel, Verwaltung, Dienstleistung, Hotel- und Freizeitnutzung.

„Hier zeigen wir vorbildliche Lösungen für das Wohnen in der Zukunft, sozusagen eine Bauausstellung in der Bauausstellung“, beschreibt IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg die Ziele dieses experimentellen Wohnungsbaus. „Dazu gehört das Bauen auf und mit dem Wasser, Wohnungs- und Hausbau mit innovativen und nachhaltigen Baumaterialien sowie ein hybrides Haus, das dem Nutzer nicht nur Wohnen, sondern auch eine berufliche und soziale Nutzung erlaubt.“ Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Straßenverlauf, den Ausbau des Aßmannkanals, den Umbau des S-Bahnhofs Wilhelmsburg und die

neue Fußgängerbrücke werden ebenso vorangetrieben.

Einen zusätzlichen Entwicklungsschub für Wilhelmsburg Mitte wird es durch den Umzug der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt geben. Bis zum Herbst 2009 soll der Architektenwettbewerb abgeschlossen werden, 2013 werden hier dann die 1800 Mitarbeiter der Behörde arbeiten.

Besuchen Sie die Werkstattschau IBA at WORK in Hamburg-Wilhelmsburg, direkt am S-Bahnhof Wilhelmsburg. Die multimediale Ausstellung stellt die Ziele und Leitthemen der IBA Hamburg vor. Herzstück ist ein 27 Quadratmeter großes illuminiertes Modell, das den aktuellen Planungsstand der IBA-Projekte zeigt, ergänzt durch weitere Modelle, Pläne und Filme. Die Ausstellung am Berta-Kröger-Platz ist dienstags bis sonntags von 10-19 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.



www.iba-hamburg.de

Die S-Bahn Hamburg und die IBA Hamburg sind Kooperationspartner



Das Modell in der multimedialen Ausstellung



FOTO: IBA HAMBURG

Klassisch-blau und schön nostalgisch

Hamburgs Museums-S-Bahn lädt zu Sonderfahrten ein

Für alle, die gelegentlich gern mal nostalgischen S-Bahngefühlen nachhängen, für alle, die die Hamburger S-Bahn so oder so lieben und für die Nahverkehrsgeschichte hat der Verein Historische S-Bahn Hamburg e.V. den Zug 082 der BR 471/871 zum Museumszug ET/EM 171 082 aufgearbeitet. Seit seiner (Wieder-)Indienststellung am 14. April 2007 kommt er in klassisch-blau daher und wird für Sonder- und Charterfahrten eingesetzt.



stellen der S-Bahn Hamburg am Hauptbahnhof (nur Wandelhalle), Dammtor, Altona, Harburg und Bergedorf erhältlich.

Am Ostermontag (13. April) ist eine Fahrt in den Sachsenwald zum Lokschuppen Aumühle vorgesehen. Hier hat der Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V. eine Ausstellung zum Thema „Die Eisenbahnen im Kreis Stormarn“ aufgebaut. Neben Fahrzeugen werden unter anderem Filme und Dias gezeigt, Feldbahn- und Draisinefahrten angeboten, das Lehrstellwerk wird vorgeführt und Kinder dürfen eine Modellstraßenbahn selbst steuern.

Ab Ohlsdorf fährt der Zug 9.43 Uhr, ab Altona 10.17 Uhr und 13.47 Uhr. Die Rückfahrten und weitere Abfahrtsbahnhöfe sind unter www.historische-s-bahn.de zu finden.

Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt sowie Eintritt in den Lokschuppen kosten 11 Euro, für Kinder bis 14 Jahre 5 Euro und sind in den HVV-Service-

Die Stadtrundfahrt der anderen Art ist für Sonntag, den 10. Mai, geplant. Sie führt über das gesamte Netz der Hamburger Gleichstrom-S-Bahn. An Bord gibt es fachkundige Erläuterung, Imbiss und Getränke. Fahrpreis: 15 €

Und wer sich die 9. Lange Nacht der Museen am 16. Mai in den Kalender geschrieben hat, kann ja zwischen den Ausstellungsorten auch einmal den „S-Bahn-Museumszug“ ins Programm nehmen. Die Eintrittskarten zur Langen Nacht gelten als Fahrschein und sind für 12 Euro (erm. 8 €) an allen bekannten Vorverkaufskassen erhältlich. Der Museumszug fährt zwischen 18 Uhr und 0 Uhr stündlich zwischen Barmbek und Altona. Details unter www.historische-s-bahn.de

2 x 2 Karten werden verlost

Die S-Bahn Hamburg verlost 2 x 2 Karten für das Champions-League-Viertelfinale zwischen HSV Handball und SG Flensburg-Handewitt am 3. April um 19 Uhr in der Color Line Arena. Wie viel Kubikmeter Müll fallen in einer Woche bei der S-Bahn-Reinigung an? Die richtige Antwort bitte per E-Mail bis 31.3. mit dem Stichwort „Gewinnspiel“ an S-Bahn.Hamburg@bahn.de

IMPRESSUM

S-Bahn Hamburg aktuell

punkt 3-Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin

Redaktionsbeirat:
Anneke Borchert,
Detlef Rother
(S-Bahn Hamburg GmbH)

☎ (030) 57 79 58 90
redaktion@punkt3.de,
www.punkt3.de

MIT DER S-BAHN...

...zur Stimmungs-kanone Hamburger Dom

Hamburger Dom – das ist das größte Volksfest des Nordens. Dreimal im Jahr Spaß, Nostalgie, Nervenkitzel, Frohsinn und Unterhaltung, Bummeln vorbei an drei Kilometern bunter Buden, nostalgischer Karussells und HighTech-Fahrgeschäfte.

Der Frühlings-Dom verbreitet noch bis zum **19. April** gute Laune. Besondere Attraktionen sind die Großfeuerwerke, die an jedem Freitag (bzw. Oster-samstag) abends um 22.30 Uhr den Himmel über dem Heiligengeistfeld zum Glühen bringen.

Für die kleinen Besucher und Besucherinnen hält auf dem Frühlingsdom der Osterhase süße Überraschungen bereit. Damit der Dom auch für Familien mit Kindern erschwinglich bleibt, sind mittwochs bis 23 Uhr die Preise bei den Fahr- und Belustigungs-, Spielgeschäften und Losbuden stark ermäßigt.

Doppelt abfahren mit dem HVV

Wer sein Auto zu Hause lässt und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln des HVV – zum Beispiel mit der S-Bahn – zum Dom kommt, der zahlt bei allen Fahr- und Belustigungsgeschäften einmal und eine zweite Person fährt kostenlos mit. Pro HVV-Ticket kann dieses Angebot zweimal genutzt werden.



www.hamburger-dom.de

Öffnungszeiten:


Mo-Do 15 bis 23 Uhr,
Fr und Sa 15 bis 24 Uhr,
So 14 bis 23 Uhr
Mittwochs ist Familientag.

Wegweiser:

S-Bahn: S1, S3 Reeperbahn,
U-Bahn: U3 St. Pauli, diverse Busse

Blütenmeer in sieben Gärten

Mit dem Mecklenburg-Vorpommern-Ticket zur BUGA 2009

 Für 26 € am Automaten oder im Internet gekauft – in der 1. Klasse für 46 € – fahren mit dem Mecklenburg-Vorpommern-Ticket bis zu fünf Personen oder Eltern bzw. Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkelkindern unter 15 Jahren einen Tag lang kreuz und quer per Regional-Express (RE), Regionalbahn (RB) und S-Bahn in der 2. Wagenklasse durch Mecklenburg-Vorpommern. Der Großraum Hamburg ist gemäß HVV-Tarif eingeschlossen.

Tipp:

Eine Fahrt nach Schwerin zur Bundesgartenschau 2009, die am 23. April eröffnet wird. Bis zum 11. Oktober laden sieben Gärten rund um das Schweriner Märchenschloss ein zu einer Zeitreise durch die Geschichte der Gartenbaukunst. Auf 550 000 Quadratmetern werden die Besucher

von Zigtausenden Blüten und vielen Veranstaltungshöhepunkten erwartet – und das alles mitten in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern und unweit des Bahnhofs. Zudem präsentieren sich 54 BUGA-Außenstandorte.



Der Rosengarten am Marstall bezaubert mit Farben und Düften



Öffnungszeiten BUGA 2009:


täglich ab 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit

Eintritt:

Tageskarte für Erwachsene 16 €, erm. 14 €
www.buga-2009.de

Fortsetzung folgt...

Mit dem Schleswig-Holstein-Ticket nach Lübeck

 Für nur 30 € am Automaten oder im Internet können mit dem Schleswig-Holstein-Ticket bis zu fünf Personen oder ein Eltern-/Großelternpaar oder Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren einen Tag durch Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern im Nahverkehr in der 2. Klasse fahren. Es gilt montags bis freitags ab 9 Uhr, samstags und sonntags sowie an den gesetzlichen Feiertagen in Schleswig-Holstein und Hamburg ganztägig von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages.

Tipp:

Die neue Ausstellung im Günter Grass Haus in der Glockengießerstraße 21 in Lübeck unter dem Titel „Fortsetzung folgt...“. Sie bietet einen chronologischen Überblick über rund sechzig Schaffensjahre des Wort- und Bildkünstlers Günter Grass und möchte sowohl Kennern neue Einblicke

in das Werk des vielfältig tätigen Künstlers Grass bieten, als auch interessierten Laien einen Zugang zu seinem Schaffen ermöglichen. Aus dem Bestand des Archivs von über 1100 Zeichnungen, Radierungen, Lithographien und Aquarellen sowie Manuskripten werden bildkünstlerische Werke gezeigt.



Das Günter Grass Haus in der Glockengießerstraße in Lübeck



Öffnungszeiten ab 1. April:

Mo-So 10-17 Uhr

Eintritt:

5 €, erm. 2,50 €
www.guenter-grass-haus.de

SERVICE

Kundenkontakt

Für Anregungen und Wünsche
S-Bahn Hamburg GmbH
Paul-Neumann-Platz 12
22765 Hamburg

☎ (040) 3918-4385

Fax: (040) 3918-1199

S-Bahn.Hamburg@bahn.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.30-15.30 Uhr

Fundservice

☎ (09 00) 1 99 05 99

(59 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)

Mo-Sa 8-20 Uhr

So/Feiertag 10-20 Uhr

DB Station&Service AG

Fundbüro

Döppersweg 37

42103 Wuppertal

Fax: (069) 265-21387

fundbuero.dbag@bahn.de

www.fundservice.bahn.de

Für nicht in der S-Bahn, sondern in der U-Bahn, AKN oder im Bus (HOCHBAHN, VHH, PVG) Verlorenes:

Zentrales Fundbüro Hamburg
Bahnenfelder Straße 254-260
22765 Hamburg

☎ (040) 42811-3501

Fax: (040) 42811-3535

ZentralesFundbuero@

hamburg-mitte.hamburg.de

Öffnungszeiten:

Mo 9-16 Uhr

Di u. Mi 9-13 Uhr

Do 9-13/14-18 Uhr

Fr 9-12 Uhr

oder über zentrale Fundsachen-Datenbank der Stadt Hamburg

Fahrgeldstelle

Für Fragen zur Fahrkartenkontrolle im Bereich der S-Bahn-Linien S1, S11, S2, S21, S3 und S31:

Hühnerposten 1

Aufgang B, 6. Stock,

20097 Hamburg

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8-18 Uhr

☎ (040) 3918-50650

(Mo-Fr 8-16 Uhr)

Fax: (069) 265-57317

fahrgeldstelle@bahn.de